WP-3-518 Kapitel 3: Berlin gestaltet Zukunft

Antragsteller*in: LAG Kultur
Beschlussdatum: 15.01.2026

Änderungsantrag zu WP-3

Von Zeile 518 bis 520 einfügen:
Berlin lebt auch von seiner Kreativszene, doch viele Kreative, Künstler*innen und Kulturschaffende arbeiten unter prekären Bedingungen und werden nicht angemessen an den Erlösen ihrer Werke beteiligt. Wir setzen uns für Verlässlichkeit, faire Rahmenbedingungen und eine angemessene Vergütung ein.

Gerade internationale, digitale Plattformen, Produzent*innen, Streamingdienste und Verlage profitieren von der gut ausgebildeten, kreativen Szene in Berlin und schöpfen die Gewinne ab. Sie lenken ihre Erlöse in Steueroasen um, ohne Berliner Mitarbeitende und Urheber*innen angemessen zu beteiligen oder auf die hier erlösten Umsätze auch hier Steuern zu zahlen. Zusätzlich profitieren sie von Subventionen, etwa Filmförderung oder vergünstigten Mieten. Wir werden dafür arbeiten, dass zwischen Kreativen und Verwerter*innen Augenhöhe hergestellt wird.

Begründung

Schlechte © Vergütung

In Berlin leben und arbeiten Tausende Kreative & Künstler*innen, welche auf die Vermarktung ihrer Produkte durch große Plattformen angewiesen sind.
Die bestehenden Vergütungs- und Vertragsmodelle begünstigen einseitig die Verwerter*innen.
Diese Plattformen exportieren die anfallenden Gewinne und vermeiden Steuern.

Es handelt sich um ein sehr massives Problem. Quasi eine „globale“ Bedrohung unserer einstmals relativ gut geschützten Kreativoase Berlin.

Insellösungen funktionieren aber auf einem globalen Markt nicht mehr – wenn die Verwertenden weit weg von den Urheber*innen und deren Sozialversicherungs- und Steuersystemen sind.

Deshalb müssen wir hier aktiv werden – vielleicht noch dringender, oder zumindest federführender, als andere Bundesländer.